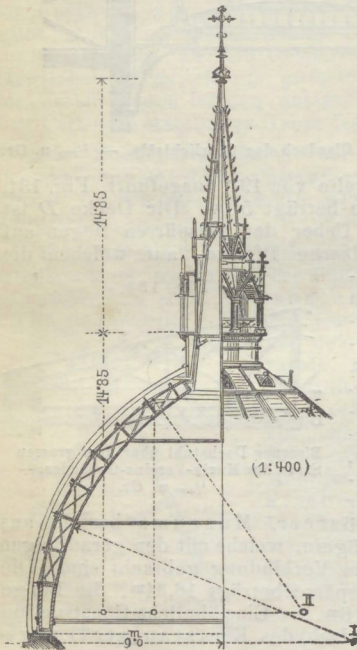


Bemerkenswerthes enthalten. Die Sternwarte von Dr. Th. Oppolzer, welche 1861 ausgeführt wurde, hat ebenfalls ein eisernes Kuppeldach für eine Spannweite von ca. 4m.

Erst aus dem Jahre 1867 rührt ein in constructiver Beziehung interessanter Kuppelbau mit vollständig freiem Dachraume, wie selber, nach dem Systeme von W. Schwedler, über ein Gasbehälterhaus der englischen Gasgesellschaft vor

Fig. 135.



Kirche in Fünfhaus. Construction der eisernen Kuppel. — $\frac{1}{400}$ n. Gr.

der Favoritenlinie, von Ig. Gridl ausgeführt wurde. Die Spannweite beträgt 33,6m. Die Construction besteht aus 4 polygonalen Ringen und 32 radialen Sparren, welche auf einer 63cm dicken, an 16 Stellen durch nach aussen vortretende Pilaster verstärkten Umfangsmauer aufruben. Der oberste Ring hat eine freie Lichtöffnung, und trägt eine Laterne. Die Höhe vom Auflager der Gespärre bis zum hölzernen Laternenkranz beträgt 4,16m. Im vergangenen Jahre wurde eine eben solche Kuppelconstruction für das Gaswerk in Erdberg ausgeführt.

Eine eiserne Kuppelconstruction, die in ihrer Form und Anwendung so vielfaches Interesse bietet, wurde 1871 über der gemauerten Kuppel der Fünfhauser-Kirche (S. 156) aufgestellt. Die Construction (Fig. 135) besteht aus 24 radialen gitterförmigen Sparren, welche sich an einen ca. 3,25m weiten

polygonalen Ring anschliessen, über welchem sich der von der oberen Ringkante 17,38m hohe Thurm (ohne Kreuz) entwickelt. Die Spannweite der eisernen Kuppel beträgt 18m. Die Eisenconstruction nach Angabe des Oberbaurathes Prof. Fr. Schmidt wurde ebenfalls von Ig. Gridl ausgeführt.